

# **Novell. ZENworks® 10 Asset Management SP2**

**10.2**

27. Mai 2009

[www.novell.com](http://www.novell.com)



## Rechtliche Hinweise

Novell, Inc. bietet keinerlei Gewähr bezüglich des Inhalts oder Gebrauchs dieses Handbuchs. Insbesondere werden keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen hinsichtlich der handelsüblichen Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernommen. Novell, Inc. behält sich weiterhin das Recht vor, diese Dokumentation zu revidieren und ihren Inhalt jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Des Weiteren übernimmt Novell, Inc. für Software keinerlei Haftung und schließt insbesondere jegliche ausdrücklichen oder impliziten Gewährleistungsansprüche bezüglich der Marktfähigkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Außerdem behält sich Novell, Inc. das Recht vor, Novell-Software ganz oder teilweise jederzeit inhaltlich zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen von diesen Überarbeitungen oder Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Alle im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellten Produkte oder technischen Informationen unterliegen möglicherweise den US-Gesetzen zur Exportkontrolle sowie den Handelsgesetzen anderer Länder. Sie erkennen alle Ausfuhrkontrollbestimmungen an und erklären sich damit einverstanden, alle für ausstehende Exporte, Re-Exporte oder Importe erforderlichen Lizenzen bzw. Klassifizierungen einzuholen. Sie erklären sich damit einverstanden, nicht an juristische Personen, die in der aktuellen US-Exportausschlussliste enthalten sind, oder an in den US-Exportgesetzen aufgeführte terroristische Länder oder Länder, die einem Embargo unterliegen, zu exportieren oder zu reexportieren. Sie stimmen zu, keine Lieferungen für verbotene nukleare oder chemisch-biologische Waffen oder Waffen im Zusammenhang mit Flugkörpern zu verwenden. Weitere Informationen zum Export von Novell-Software finden Sie auf der Webseite [Novell International Trade Services \(http://www.novell.com/info/exports/\)](http://www.novell.com/info/exports/). Novell übernimmt keine Verantwortung für das Nichteinholen notwendiger Exportgenehmigungen.

Copyright © 2007 - 2009 Novell, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Veröffentlichung reproduziert, fotokopiert, übertragen oder in einem Speichersystem verarbeitet werden.

Novell, Inc. besitzt Anrechte auf geistiges Eigentum für Technologie, die in das in dieser Dokumentation beschriebene Produkt integriert ist. Diese Rechte auf geistiges Eigentum umfassen möglicherweise insbesondere ein oder mehrere Patente in den USA, die auf der Webseite [Legal Patents \(http://www.novell.com/company/legal/patents/\)](http://www.novell.com/company/legal/patents/) von Novell aufgeführt sind, sowie ein oder mehrere andere Patente oder laufende Patentanträge in den USA und in anderen Ländern.

Novell, Inc.  
404 Wyman Street, Suite 500  
Waltham, MA 02451  
USA.  
[www.novell.com](http://www.novell.com)

*Online-Dokumentation:* Die neueste Online-Dokumentation für dieses und andere Novell-Produkte finden Sie auf der [Dokumentations-Webseite \(http://www.novell.com/documentation\)](http://www.novell.com/documentation) von Novell.

## **Novell-Marken**

Hinweise zu Novell-Marken finden Sie in der [Novell Trademark and Service Mark-Liste \(http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html\)](http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html).

## **Materialien von Drittanbietern**

Die Rechte für alle Marken von Drittanbietern liegen bei den jeweiligen Eigentümern.



# Inhalt

<b>Informationen zu diesem Handbuch</b>	<b>7</b>
<b>1 Produktübersicht</b>	<b>9</b>
1.1 Verwaltungsfunktionen	9
1.1.1 Ermittlung und Bereitstellung	9
1.1.2 ZENworks-Berichte	10
1.1.3 Inventaraufnahme	10
1.1.4 Softwarenutzung	10
1.1.5 Vertragsmanagement	10
1.1.6 Lizenzverwaltung	11
1.1.7 Systemaktualisierungen	11
1.2 Architektur des Systems	11
1.2.1 Primärserver	12
1.2.2 Satellit	12
1.2.3 Verwaltungte Geräte	13
1.2.4 Nur inventarisiertes Gerät	13
1.2.5 Verwaltungszone	13
1.3 Systemverwaltung	13
1.4 ZENworks-Terminologie	14
<b>2 Dokumentation zu Installation und Einrichtung</b>	<b>17</b>
<b>3 Dokumentation zur Verwaltung</b>	<b>19</b>



# Informationen zu diesem Handbuch

Dieses *Novell ZENworks 10 Asset Management-Handbuch mit ersten Schritten* stellt Ihnen das ZENworks-Verwaltungssystem sowie die Dokumentation mit Anweisungen zu Installation, Konfiguration und Verwendung des Systems vor. Die Informationen in diesem Handbuch gliedern sich wie folgt:

- ♦ Kapitel 1, „Produktübersicht“, auf Seite 9
- ♦ Kapitel 2, „Dokumentation zu Installation und Einrichtung“, auf Seite 17
- ♦ Kapitel 3, „Dokumentation zur Verwaltung“, auf Seite 19

## Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an ZENworks-Administratoren.

## Rückmeldungen

Wir freuen uns über Ihre Hinweise, Anregungen und Vorschläge zu diesem Handbuch und den anderen Teilen der Dokumentation zu diesem Produkt. Sie können uns über die Funktion "Kommentare von Benutzern" im unteren Bereich jeder Seite der Online-Dokumentation oder auf der [Website für Feedback zur Novell-Dokumentation \(http://www.novell.com/documentation/feedback.html\)](http://www.novell.com/documentation/feedback.html) Ihre Meinung mitteilen.

## Zusätzliche Dokumentation

Für ZENworks 10 Asset Management stehen Ihnen weitere Dokumentationen zur Verfügung (sowohl im PDF- als auch im HTML-Format), in denen Sie sich über das Produkt und seine Implementierung informieren können. Weiteres Dokumentationsmaterial finden Sie in der [ZENworks 10 Asset Management-Dokumentation \(http://www.novell.com/documentation/zam10/\)](http://www.novell.com/documentation/zam10/).

## Konventionen in der Dokumentation

In dieser Novell-Dokumentation wird ein „Größer als“-Zeichen (>) verwendet, um verschiedene Aktionen innerhalb eines Schritts und Meldungen in einem Querverweispfad voneinander zu trennen.

Ein Markensymbol (®, ™ usw.) kennzeichnet eine Novell-Marke. Ein Sternchen (\*) kennzeichnet eine Drittanbieter-Marke.

Wenn ein Pfadname für bestimmte Plattformen mit einem umgekehrten Schrägstrich und für andere Plattformen mit einem Schrägstrich geschrieben werden kann, wird der Pfadname in diesem Handbuch mit einem umgekehrten Schrägstrich dargestellt. Benutzer von Plattformen wie Linux\*, die einen Schrägstrich erfordern, sollten wie von der Software gefordert Schrägstriche verwenden.



Novell® ZENworks® 10 Asset Management ermöglicht eine umfassende Verwaltung von Softwarebestand auf Windows\*-Servern und -Arbeitsstationen (allgemein als Geräte bezeichnet), einschließlich der Funktionen zur Generierung von Hardware- und Softwareinventar von Geräten, zur Beobachtung der Softwarenutzung, zur Verwaltung von Softwareverträgen und zur Durchsetzung der Softwarelizenzkonformität.

Die folgenden Abschnitte enthalten eine weitere Einführung in die Funktionen von ZENworks Asset Management und bieten eine ausführliche Übersicht über die Architektur und Verwaltung des ZENworks-Systems.

- ◆ [Abschnitt 1.1, „Verwaltungsfunktionen“](#), auf Seite 9
- ◆ [Abschnitt 1.2, „Architektur des Systems“](#), auf Seite 11
- ◆ [Abschnitt 1.3, „Systemverwaltung“](#), auf Seite 13
- ◆ [Abschnitt 1.4, „ZENworks-Terminologie“](#), auf Seite 14

## 1.1 Verwaltungsfunktionen

ZENworks Asset Management bietet folgende Funktionen:

- ◆ [Abschnitt 1.1.1, „Ermittlung und Bereitstellung“](#), auf Seite 9
- ◆ [Abschnitt 1.1.2, „ZENworks-Berichte“](#), auf Seite 10
- ◆ [Abschnitt 1.1.3, „Inventaraufnahme“](#), auf Seite 10
- ◆ [Abschnitt 1.1.4, „Softwarenutzung“](#), auf Seite 10
- ◆ [Abschnitt 1.1.5, „Vertragsmanagement“](#), auf Seite 10
- ◆ [Abschnitt 1.1.6, „Lizenzverwaltung“](#), auf Seite 11
- ◆ [Abschnitt 1.1.7, „Systemaktualisierungen“](#), auf Seite 11

### 1.1.1 Ermittlung und Bereitstellung

Die Ermittlungsfunktion fragt bei der Suche nach Geräten im Netzwerk bestimmte, bereitgestellte IP-Adressen ab und erfasst die Inventarinformationen der gefundenen Geräte mittels Technologien wie SNMP, WMI und SSH. Dabei findet die Ermittlung auch Geräte in Novell eDirectory™ oder Active Directory\*. Ihre bisherigen ZENworks-Geräte aus Novell eDirectory können mit der Ermittlungsfunktion migriert werden.

Mit der Bereitstellungsfunktion wird der ZENworks Adaptive Agent an die ermittelten oder explizit angegebenen Geräte verteilt und auf diesen Geräten installiert. Die Geräte werden dann zu verwalteten Geräten.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 -Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung*.

## 1.1.2 ZENworks-Berichte

Mit seinem ZENworks-Berichtsserver stellt ZENworks ConfigurationAsset Management erweiterte Berichtsfunktionen bereit. Der ZENworks-Berichtsserver verwendet zur Erstellung benutzerdefinierter Berichte die eingebettete BusinessObjects Enterprise XI R3.1-Engine. Sie können die vordefinierten Berichte im ZENworks-Berichtsserver verwenden, um Berichte über Asset Management, Patch Management, Inventar, Ermittlung und Bereitstellung, Bundles und Richtlinien und ZENworks-Systeme zu erstellen. Zum Anderen können Sie aber auch benutzerdefinierte Berichte erstellen, Berichte bearbeiten, Rechte für Berichte zuweisen und Berichte für bestimmte Benutzer zeitlich planen.

Weitere Informationen finden Sie im *ZENworks 10 Asset Management-Berichtsserver-Installationshandbuch* und im Handbuch *ZENworks 10 Asset Management-Systemberichtsreferenz*.

## 1.1.3 Inventaraufnahme

Mit ZENworks Configuration Management kann ein umfangreiches Software- und Hardwareinventar für alle verwalteten und inventarisierten Geräte erfasst werden. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Standardberichte sowie benutzerdefinierte Berichte zu erstellen und zu exportieren.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Asset Inventory-Referenz*.

## 1.1.4 Softwarenutzung

Sie können die Nutzung von Software-Anwendungen (einschließlich Laufzeit, aktive Zeit, angemeldeter Benutzer, Computer und verwendete Anwendung) in Ihrem vorhandenen Inventar verfolgen. Zudem können Sie Software, die über Terminal Server und Citrix ausgeführt wird, verfolgen und entsprechende Berichte erstellen. Dasselbe gilt für Webanwendungen, die über den Browser ausgeführt werden. Sie können die ganze Palette vordefinierter Berichte zur Softwarenutzung ausführen sowie benutzerdefinierte Berichte erstellen, speichern und ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*.

## 1.1.5 Vertragsmanagement

Sie können Details zu IT-Verträgen definieren und verfolgen, einschließlich wichtiger Daten und Hersteller, Finanzdaten, Software-Lizenzvereinbarung, Lease sowie Informationen zur Verlängerung. Außerdem können Sie zugehörige Dokumente anhängen, Verträge mit Beständen, Lizenzen und demografischen Daten verknüpfen sowie automatisierte E-Mail-Benachrichtigungen für angegebene Daten erstellen. Sie können die ganze Palette vordefinierter Berichte zur Vertragsverwaltung ausführen sowie benutzerdefinierte Berichte erstellen, speichern und ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*.

## 1.1.6 Lizenzverwaltung

Sie können Datensätze zum Softwareerwerb importieren und eingeben, Lizenzberechtigungen definieren, weiterführende Dokumentation anhängen, ermittelte Softwareprodukte mit Berechtigungen abgleichen und den laufenden Einhaltungstatus verfolgen. Sie können die ganze Palette vordefinierter Berichte zur Lizenzverwaltung ausführen sowie benutzerdefinierte Berichte erstellen, speichern und ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*.

## 1.1.7 Systemaktualisierungen

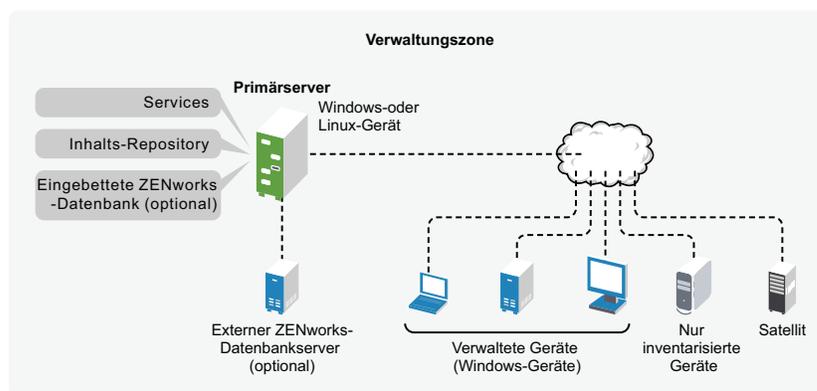
Die ZENworks Asset Management-Software kann auf allen Geräten in der Verwaltungszone aktualisiert werden, auf denen die Software installiert ist. Das Herunterladen von Updates kann zeitlich geplant werden. Software-Aktualisierungen werden auf der Interim-Release-Ebene zur Verfügung gestellt. Sie können dabei wählen, ob Sie die jeweilige Aktualisierung nach Prüfung des Inhalts anwenden möchten (Interim Releases sind kumulativ). Sie können zur Aktualisierung Ihrer Wissensdatenbank auch die jüngste Aktualisierung zur Produkterkennung (PRU=Product Recognition Update) verwenden, womit das ZENworks-Inventar jüngere Software erkennt.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Management-Referenz zur Systemverwaltung*.

## 1.2 Architektur des Systems

Die Architektur des ZENworks-Systems setzt sich aus vier Hauptkomponenten zusammen: Primärserver, Satelliten, verwaltete Geräte und nur inventarisierte Geräte. Diese in Verwaltungsdomänen angeordneten Komponenten werden als Verwaltungszone bezeichnet.

**Abbildung 1-1** Verwaltungszone



Eine Verwaltungszone enthält mindestens einen Primärserver, Satelliten (falls erforderlich) und ein oder mehrere verwaltete Geräte oder nur inventarisierte Geräte. Die Primärserver und Satelliten arbeiten zusammen, um die Geräte zu verwalten. Die Informationen der Zone werden in einer Datenbank gespeichert, die sich auf einem der Primärserver oder extern auf einem anderen Server befindet, auf dem ZENworks nicht installiert ist.

## 1.2.1 Primärserver

Der Primärserver ist die zentrale Einheit des ZENworks-Systems. Je nach Anzahl und Speicherort der Geräte, die Sie mit ZENworks verwalten möchten, benötigen Sie zusätzliche Primärserver. Die ZENworks-Services werden während der Installation und Konfiguration der ZENworks-Software jedem Primärserver hinzugefügt.

Der Primärserver enthält folgende ZENworks-Komponenten:

- ♦ **ZENworks-Services:** Die ZENworks-Software, die Funktionen zur Inventarerfassung, Asset Management usw. bereitstellt. Die wichtigsten Dienste sind ZENworks Server Service, ZENworks Loader, und ZENworks Management Service.
- ♦ **Inhalts-Repository:** Enthält die Aktualisierungspakete, die zur Aktualisierung der ZENworks-Systemdateien verwendet werden, sowie die Produkterkennungsaktualisierungen, die zur Produkterkennung bei der Inventarisierung von Software und Hardware verwendet werden. Das Inhalts-Repository kann in ZENworks Asset Management nur begrenzt eingesetzt werden, wird jedoch bei ZENworks Configuration Management (einem anderen Novell ZENworks-Produkt) umfassender zum Speichern von Softwaredateien verwendet, die an Geräte verteilt werden sollen.
- ♦ **ZENworks-Datenbank:** Enthält Informationen über die die Hardware- und Software-Inventarlisten, die auf Geräten erfasst wurden, Informationen über Objekte des **ZENworks-Kontrollzentrums** (Geräte, Benutzer, usw.), zentralisierte Systemmeldungen sowie Lizenzstatusüberwachung und Nutzungsdaten und andere Transaktionsdaten.

Sie können die eingebettete Sybase\* SQL Anywhere\*-Datenbank installieren, die in ZENworks Asset Management enthalten ist, oder eine externe Sybase SQL-Datenbank, Oracle\* 10g Standard (10.2.0.1.0)- oder Microsoft\* SQL-Datenbank verwenden.

Die eingebettete Datenbank muss und darf auf nur einem Primärserver pro Verwaltungszone vorhanden sein. Wenn Sie eine externe Datenbank verwenden, können Sie diese Datenbank auf einem Server installieren, der kein Primärserver ist. Standardmäßig benötigen alle Primärserver zum Speichern ihrer Daten Zugriff auf die ZENworks-Datenbank (unabhängig von deren Standort).

Sie können auch angeben, dass bestimmte Server ein Roll-up ihrer Informationen für andere Server durchführen.

Aus Gründen der Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit empfiehlt es sich eventuell, die Microsoft SQL-Datenbank in einem Microsoft-Servercluster einzurichten.

## 1.2.2 Satellit

Ein Satellit ist ein Gerät, das bestimmte Funktionen eines ZENworks-Primärservers übernimmt. Ein Satellit kann ein beliebiges verwaltetes Windows-Gerät (Server oder Arbeitsstation) sein oder ein nicht verwaltetes Linux-Gerät (Server oder Arbeitsstation). Bei der Konfiguration eines Satellitenservers geben Sie an, welche Funktionen er ausführt:

- ♦ **Sammlung:** Wenn Sie den Informations-Rollup-Zugriff für bestimmte Geräte verbessern möchten, um den Datenverkehr zum ZENworks-Primärserver, auf dem sich die ZENworks-Datenbank befindet, zu reduzieren, sollten Sie einem Gerät die Funktion "Sammlung" zuweisen. Bei Geräten, die Informationen an einen Primärserver außerhalb ihres Netzwerksegments übertragen, reduzieren Sie beispielsweise den Netzwerkverkehr, indem Sie einem Gerät innerhalb des Netzwerksegments die Funktion "Sammlung" zuweisen, sodass es

die Informationen der anderen Geräte dieses Segments sammelt. Das Gerät mit der Funktion "Sammlung" ist dann das einzige Gerät des Segments, das Informationen an den Primärserver übergibt.

- ♦ **Inhalt:** Wenn Sie den Zugriff auf Inhalte für eine bestimmte Gerätegruppe verbessern, aber keinen neuen Primärserver einrichten möchten, können Sie stattdessen einem Gerät die Funktion "Inhalt" zuweisen. Greifen einige Ihrer Geräte beispielsweise auf einen Primärserver außerhalb ihres Netzwerksegments zu, können Sie für die Bereitstellung von Inhalten auf diesen Geräten auf einem verwalteten Gerät innerhalb des Netzwerksegments die Funktion "Inhalt" aktivieren.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Management-Referenz zur Systemverwaltung* im Abschnitt „Satelliten“.

### 1.2.3 Verwaltete Geräte

Ein verwaltetes Gerät ist ein Windows-Server oder eine Windows-Arbeitsstation, den bzw. die Sie mit ZENworks verwalten können. Der ZENworks Adaptive Agent muss auf jedem Gerät installiert werden, damit es verwaltet werden kann. Der Adaptive Agent kommuniziert mit dem Primärserver, um die Fernverwaltung des Geräts zu ermöglichen.

Jedes verwaltete Gerät versucht, seinen ursprünglichen Primärserver zu kontaktieren. Wenn jedoch auf diesem Primärserver kein Inhalt verfügbar ist, fordert das verwaltete Gerät den Inhalt von einem anderen Primärserver in der Verwaltungszone an und setzt den Vorgang fort, bis es einen Primärserver findet, der über den Inhalt verfügt.

Ein verwaltetes Gerät kann nur in einer Verwaltungszone registriert sein und daher nur in dieser Zone verwaltet werden.

### 1.2.4 Nur inventarisiertes Gerät

Möglicherweise können oder wollen Sie den Adaptive Agent auf einigen Ihrer Geräte nicht installieren. Zur Inventarisierung dieser Geräte können Sie entweder den Nur-Inventar-Agenten installieren oder die mobile Sammelstelle ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 -Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung*.

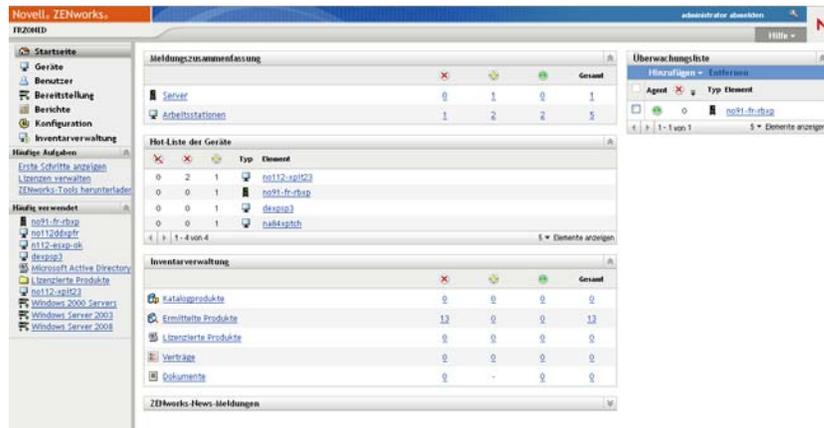
### 1.2.5 Verwaltungszone

Eine Verwaltungszone besteht aus einem oder mehreren Primärservern und einem oder mehreren verwalteten Geräten. Die Primärserver in der Zone arbeiten zusammen, um die Verwaltung der Geräte zu gewährleisten. Die Informationen der Zone werden in einer Datenbank gespeichert, die sich auf einem der Primärserver oder extern auf einem anderen Server befindet, auf dem ZENworks nicht installiert ist. Die Zone enthält möglicherweise auch Satelliten.

## 1.3 Systemverwaltung

Das ZENworks-System wird auf Verwaltungszonenebene über das ZENworks-Kontrollzentrum (ZCC), eine aufgabenbezogene Webbrowserkonsole, verwaltet. Die folgende Abbildung veranschaulicht den ZCC-Teil der Webbrowseranzeige:

Abbildung 1-2 ZENworks-Kontrollzentrum



Das ZCC wird auf allen Primärservern in der Verwaltungszone installiert. Sie können alle Verwaltungsaufgaben auf jedem Primärserver durchführen. Da es sich bei dem ZENworks-Kontrollzentrum um eine webbasierte Verwaltungskonsole handelt, kann darauf von jeder **unterstützten Arbeitsstation** aus zugegriffen werden.

Wenn Sie andere Novell-Produkte in Ihrer Netzwerkumgebung mit Novell iManager verwalten, können Sie festlegen, dass das ZCC in iManager gestartet werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Management-Referenz zur Systemverwaltung*.

Zusätzlich zum ZCC können Sie das Befehlszeilenprogramm "zman" zum Verwalten der Objekte im ZENworks-System verwenden. Der Hauptvorteil des Befehlszeilendienstprogramms liegt in der Möglichkeit, Skripts für die Behandlung sich wiederholender Vorgänge oder Massenvorgänge zu erstellen.

Wie das ZENworks-Kontrollzentrum (ZCC) wird auch das Dienstprogramm zman auf allen Primärservern installiert, kann aber im Gegensatz zu ZCC nur über die Befehlszeile des Servers ausgeführt werden.

## 1.4 ZENworks-Terminologie

Tabelle 1-1 ZENworks ConfigurationAsset Management-Terminologie

Begriff	Beschreibung
Nur inventarisiertes Gerät	Gerät, auf dem der ZENworks Adaptive Agent nicht installiert ist oder nicht installiert werden kann. Stattdessen wird auf diesen Geräten das Modul "Nur Inventar" installiert, mit dessen Hilfe die Funktion "Inventar" die Geräte inventarisieren kann. Optional kann auch Portable Collector zur Inventarisierung dieser Geräte ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>Novell ZENworks 10 -Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung</i> in den Abschnitten „Adaptive Agent im Vergleich zum Nur-Inventar-Modul“ und „Bereitstellen des Nur-Inventar-Moduls“.

Begriff	Beschreibung
Modul "Nur Inventar"	Software, die auf einem Gerät installiert wird und so dessen Inventarisierung ermöglicht. Die Installation erfolgt in der Regel auf Geräten, auf denen Mac OS* X-, NetWare® 5.1/6/6.5-, OES (NetWare)-, Unix (Sun Solaris, HP UX oder IBM AIX)- oder Linux-Betriebssysteme ausgeführt werden, die nicht als verwaltete Geräte unterstützt werden.
Verwaltetes Gerät	Ein Windows-Server oder eine Windows-Arbeitsstation, auf dem bzw. der der Adaptive Client installiert und der/die in der Verwaltungszone registriert ist.
Verwaltungskonsole oder Verwaltungsarbeitsstation	Das Gerät, auf dem Sie das ZENworks-Kontrollzentrum im Webbrowser ausführen.
Verwaltungszone	Enthält mindestens einen Primärserver. Sie kann weitere Primärserver und einen oder mehrere Arbeitsstationen als verwaltete Geräte enthalten. Sie kann zudem Geräte enthalten, die lediglich inventarisiert wurden.
Primärserver	Ein Computer, auf dem sich die ZENworks-Dienste und das Inhalts-Repository befinden. Optional kann sich auf diesem Computer auch die ZENworks-Datenbank befinden, jedoch nur auf einem Primärserver pro Zone. In einer Verwaltungszone können sich mehrere Primärserver befinden.
Portable Collector	Ein Dienstprogramm, das jedes Gerät inventarisieren und eine Datei erstellen kann, auf die im ZENworks-Kontrollzentrum wie auf ein Gerät zugegriffen werden kann. Aus dieser Datei werden die Inventardaten des Geräts abgerufen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>ZENworks 10 Asset Inventory-Referenz</i> im Abschnitt „Arbeiten mit dem portablen Collector“.
Satellit	Ein Satellit ist ein Gerät, das bestimmte Funktionen eines ZENworks-Primärservers übernimmt. Bei einem Satelliten kann es sich um ein beliebiges verwaltetes Windows-Gerät (Server oder Arbeitsstation) oder um ein nicht verwaltetes Linux-Gerät (Server oder Arbeitsplatzrechner) handeln. Bei der Konfiguration eines Satellitengeräts geben Sie die Funktionen an, die das Gerät ausüben soll (Imaging, Erfassung oder Inhalt).  Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>ZENworks 10 Management-Referenz zur Systemverwaltung</i> im Abschnitt „Satelliten“.
ZENworks Adaptive Agent	Die auf einem Windows-Server oder einer Windows-Arbeitsstation installierte Software, die die Verwaltung durch einen Primärserver ermöglicht. Der Adaptive Agent besteht aus mehreren Komponenten, die die Zustellung von Softwarepaketen, die Umsetzung von Richtlinien, Imaging, Fernverwaltung, Inventarisierung usw. unterstützen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>ZENworks 10 Management-Referenz zur Systemverwaltung</i> im Abschnitt „Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent“.
ZENworks-Kontrollzentrum	Die webbasierte Verwaltungskonsole, die zum Verwalten des ZENworks Configuration Management-Systems verwendet wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „ZENworks-Kontrollzentrum“ im Handbuch <i>ZENworks 10 Asset Management-Verwaltungsschnellstart</i> .

Begriff	Beschreibung
ZENworks-Datenbank	<p>Die Datenbank enthält Informationen zur für die Zustellung verfügbaren Software, zu den von den Geräten abgerufenen Hardware- und Software-Inventarlisten und den geplanten Aktionen, die innerhalb des Systems ausgeführt werden sollen.</p> <p>Die Datenbank kann sich auf einem Primärserver oder als externe Datenbank auf einem entfernten Server befinden. Standardmäßig benötigen alle Primärserver Zugriff auf die Datenbank.</p> <p>Informationen zu den unterstützten Datenbanken finden Sie im Abschnitt <i>„ZENworks 10 Asset Management-Installationshandbuch“</i> im <i>Datenbankanforderungen</i>. Weitere Informationen zur ZENworks-Datenbank finden Sie im Abschnitt <i>„Datenbankverwaltung“</i> im Handbuch <i>ZENworks 10 Management-Referenz zur Systemverwaltung</i>.</p>
zman	<p>Eine Befehlszeilenschnittstelle für die Verwaltung des ZENworks-Systems. Das Dienstprogramm zman eignet sich zur Automatisierung von Aufgaben (durch Skripts) und zum Durchführen von Gruppenverwaltungsaufgaben, deren Ausführung im ZENworks-Kontrollzentrum sehr aufwändig wäre. Mit diesem Dienstprogramm können Sie zum Beispiel die Einstellungen vieler Geräte gleichzeitig konfigurieren oder einer großen Zahl von Bundles eine Aktion hinzufügen.</p> <p>"Zman" ist auf allen Primärservern verfügbar.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu den <i>„ZENworks-Kommandozeilen-Dienstprogramme“</i> im Handbuch <i>ZENworks 10 Asset Management-Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme</i>.</p>
zac	<p>Eine Befehlszeilen-Verwaltungsschnittstelle für Novell ZENworks Adaptive Agent. Das Dienstprogramm zac führt auf dem verwalteten ZENworks-Gerät über die Befehlszeile Verwaltungsfunktionen wie das Installieren und Entfernen von Software-Bundles, das Anwenden von Richtlinien oder das Registrieren des Geräts (bzw. die Aufhebung der Geräteregistrierung) durch.</p>

# Dokumentation zu Installation und Einrichtung

# 2

Befolgen Sie zur Installation, Migration und Einrichtung von Novell® ZENworks® 10 Asset Management SP2 die entsprechenden Anweisungen:

- ♦ *ZENworks 10 Asset Management-Installationshandbuch*

Enthält Anweisungen zur Einrichtung der ZENworks-Verwaltungszone mit einem oder mehreren ZENworks-Primärservern. Sie finden hier Anweisungen zur Installation über die Benutzeroberfläche, über die Befehlszeile sowie Anweisungen zur automatischen Installation.

- ♦ *ZENworks 10 Asset Management-Berichtsserver-Installationshandbuch*

Enthält Anweisungen zur Installation des ZENworks-Berichtsservers, mit dem ZENworks-Infrastrukturberichte erstellt werden können.

- ♦ *Novell ZENworks 10 Asset Management-Migrationshandbuch*

Hier finden Sie Anweisungen zur Migration von ZENworks Asset Management 7.5-Daten zu ZENworks 10 Asset Management.

- ♦ *ZENworks 10 Asset Management-Verwaltungsschnellstart*

ZENworks Asset Management ist zwar sofort einsatzfähig, Sie möchten die Software aber höchstwahrscheinlich an Ihre Umgebung anpassen. Im Handbuch *Verwaltungs-Schnellstart* finden Sie grundlegende Anweisungen zu folgenden Vorgängen:

- ♦ Zonenkonfiguration
- ♦ Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent
- ♦ Geräteverwaltung
- ♦ System-Messaging und Berichterstellung



In folgenden Dokumentationen zu Novell® ZENworks® 10 Asset Management SP2 finden Sie Übersichten, Anweisungen zur Einrichtung und Verwendung, Anweisungen zur laufenden Verwaltung und weitere Informationen:

- ◆ *ZENworks 10 Asset Management-Verwaltungsschnellstart*  
Enthält Anweisungen zur Einrichtung von ZENworks Asset Management für Ihr Netzwerk einschließlich Kurzbeschreibungen zur Durchführung von Aufgaben, die Sie mit den Funktionen dieses Produkts vertraut machen.
- ◆ *ZENworks 10 Management-Referenz zur Systemverwaltung*  
Enthält Anweisungen für ZENworks-Server und Satelliten, Benutzerquellen, ZENworks-Administratorkonten, die Einstellungen für die Verwaltungszonenkonfiguration, die Datenbankwartung usw.
- ◆ *ZENworks 10 Asset Management-Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*  
Enthält Anweisungen für die Befehlszeilenprogramme zman, zac und zeninfocollect.
- ◆ *Novell ZENworks 10 -Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung*  
Enthält Anweisungen für die Geräteregistrierung, den ZENworks Adaptive Agent, die Erkennung von Netzwerkgeräten, den Import von Geräten, die Einrichtung von lediglich inventarisierten Geräten und Bereitstellungsaufgaben.
- ◆ *ZENworks 10 Asset Inventory-Referenz*  
Enthält Anweisungen für die Erfassung von Software- und Hardware-Inventar, unter anderem auch das Scannen der Geräte, das Anzeigen der Inventardaten einzelner Geräte und das Erstellen von Inventarberichten.
- ◆ *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*  
Enthält Anweisungen zur Verwaltung Ihres Softwarebestands, einschließlich der Beobachtung der Softwarenutzung, der Verwaltung von Softwareverträgen und der Durchsetzung der Softwarelizenzkonformität.
- ◆ *ZENworks 10 Asset Management-Systemberichtsreferenz*  
Enthält Anweisungen für die Berichterstellung mit BusinessObjects\* Enterprise XI in einer ZENworks-Infrastruktur.

